

MMS Anwendungen 1 nach Jim Humble

Standardprotokoll

Anmerkung: Wenn Sie den Anweisungen weiter unten folgen, behalten Sie diesen Absatz immer im Gedächtnis. Aktivieren Sie das MMS stets mit Zitronen- oder Limonensaft oder mit einer 10%igen Zitronensäurelösung (geben Sie, um eine solche Lösung herzustellen, einen Esslöffel Zitronensäure auf neun Esslöffel Wasser; bewahren Sie sie in einem geschlossenen Gefäß auf).

Auf einen Tropfen MMS kommen stets fünf Tropfen einer der o.g. Genusssäuren. Geben Sie MMS und Säure in ein trockenes, sauberes Glas, und warten Sie mindestens drei Minuten. Füllen Sie das Glas dann zu einem oder zwei Dritteln mit Wasser oder Saft auf, und trinken Sie die Mischung.

(Man kann die Wartezeit auf bis zu zehn Minuten ausdehnen – besser ist aber 3 Minuten. Und nachdem man Wasser oder Saft hinzugefügt hat, sofort trinken, ca. nach 1 Std. verliert das MMS seine Wirkung.)

„Sechs-plus-sechs“-Protokoll

Dieses Protokoll eignet sich für Personen, die an Schmerzzuständen, Grippe, Erkältung, Lungenentzündung oder anderen Krankheiten leiden, die nicht als unheilbar gelten. Bei schweren Erkrankungen und Bettlägerigkeit sollte man sich an die oben beschriebene zweite Methode halten und mit einer kleinen Dosis beginnen.

Jim Humble hat dieses neue Protokoll nach Clara benannt, weil sie die erste war, die es konsequent angewandt hat. Vielleicht haben Sie das letzte Kapitel des [zweiten Teils](#) seines Buches „MMS – der Durchbruch“ gelesen. Dann erinnern Sie sich bestimmt, dass Clara gute Erfolge mit ihrer Behandlungsmethode erzielt hat.

Inzwischen habe ich einen Büroraum von Clara und ihrer Mutter gemietet, und so habe ich die Behandlung einiger weiterer Personen mitverfolgen können. Am Abend des 14. Dezember 2007 kam eine etwa 65-jährige Dame mit ihrem Mann, um MMS zu kaufen.

Clara gibt jedem eine erste Dosis von sechs Tropfen, behält die Person eine Stunde lang bei sich, und dann lässt sie den Betreffenden die zweite Dosis selbst ansetzen, um sicherzustellen, dass dieser weiß, wie es geht.

Nach der zweiten Dosis behält sie die Leute ebenfalls noch eine Weile zur Beobachtung da. Sowohl die rechte Hand als auch der rechte Fuß der Dame, die an jenem Abend kam, war vollständig gelähmt. Sie stützte sich auf eine Gehhilfe, war dabei aber zusätzlich noch auf die Hilfe ihres Mannes angewiesen. Schon durch die Tür zu kommen, war ein kompliziertes Unterfangen für sie.

Clara verabreichte ihr sechs Tropfen MMS, die sie mit 30 Tropfen Zitronensäure aktivierte. Nach drei Minuten Warten füllte sie mit einem halben Glas Wasser auf und gab der Dame die Mischung. Diese hatte Schwierigkeiten, es mit der linken Hand an die Lippen zu heben, da sie zusätzlich unter Ischiasschmerzen litt. Nach 40 Minuten hatten die Rückenschmerzen nachgelassen, und ihre Hand begann zu kribbeln.

Nach 60 Minuten konnte sie schon einige Finger der gelähmten Hand ein wenig bewegen. Clara mischte ihr eine weitere Dosis mit sechs Tropfen MMS. Im Laufe der zweiten Stunde rief Clara mich aus dem Büro zu sich. Die Dame bewegte ihre Hand, in der sie wieder Gefühl hatte. Auch hatte sie ihren rechten Schuh ausgezogen und wackelte mit den Zehen. Und nicht nur das, sie konnte den ganzen Fuß wieder bewegen.

Ihre Zehen und Muskeln waren so biegsam, wie ich es selten bei Gesunden gesehen habe. Als sie ging, stützte sie sich zwar nach wie vor auf die Gehhilfe, schaffte dies aber ohne die Hilfe ihres Mannes. Ihre Ischiasschmerzen waren gänzlich verschwunden. Ich sah schon jetzt, dass sie in wenigen Tagen auch die Gehhilfe nicht mehr brauchen würde. Das ist nichts Ungewöhnliches. So etwas geschieht hier ständig.

Schritt eins: Geben Sie sechs Tropfen MMS in ein Glas, und fügen Sie 30 Tropfen einer zehnpromzentigen Zitronensäurelösung bzw. 30 Tropfen Zitronen- oder Limonensaft hinzu. Schwenken Sie das Glas, damit sich MMS und Säure vermischen, und warten Sie mindestens drei Minuten.

Ein wenig länger schadet nicht, falls Sie kurz weggegangen sind und die Zeit vergessen haben. Für zehn bis 15 Minuten bleibt die Stärke der Lösung in etwa konstant. Füllen Sie anschließend mit einem halben Glas Wasser auf, und trinken Sie die Mischung. Statt Wasser können Sie auch einen Saft nehmen, dem kein Vitamin C zugesetzt wurde. Geeignet sind Apfel-, Trauben-, Ananas- und Cranberrysaft.

Schritt zwei: Wiederholen Sie Schritt eins nach einer Stunde. Für gewöhnlich geht es der betreffenden Person innerhalb von zwei Stunden nach der ersten Dosis bereits besser, insbesondere wenn sie diese Dosis nach einer Stunde wiederholt. Natürlich gibt es dafür keine Garantie.

Unabhängig davon sollte der Betreffende die Dosis auf „sieben plus sieben“ erhöhen, d.h. auf eine Dosis von sieben Tropfen MMS, die im Abstand von einer Stunde wiederholt wird. Das sollte aber nur geschehen, sofern er die ersten beiden Dosen von sechs Tropfen gut vertragen hat.

Wenn ihm länger als zehn Minuten übel war, er sich gar übergeben musste oder Durchfall bekam, sollte man die Dosis nicht auf sieben Tropfen erhöhen, sondern noch einmal sechs plus sechs verabreichen. Wenn es der betreffenden Person sehr schlecht geht, kann man die Dosis auch verringern, auf drei plus drei Tropfen beispielsweise, aber das ist selten nötig.

Die Empfehlung lautet, dem Kranken sechs plus sechs Tropfen zu geben, bis er sie verträgt, und dann auf sieben plus sieben zu erhöhen.

Immer sollte man als Zieldosis 15 plus 15 Tropfen vor Augen haben. Man kann natürlich auch

nach dem oben beschriebenen Standardprotokoll vorgehen und sich so zügig wie zumutbar auf 15 Tropfen pro Tag hocharbeiten, dann auf zweimal täglich 15 Tropfen und schließlich auf dreimal täglich. Die Dosis von dreimal täglich 15 Tropfen sollte man eine Woche lang beibehalten.

Als allgemeine Zieldosis gelten 15 Tropfen zwei- bis dreimal täglich. Für Kinder fällt sie natürlich geringer aus. Dosis für Kinder: In der Regel nimmt man pro 25 Pfund Körpergewicht (12,5 kg) drei Tropfen MMS.

Zweimal täglich 15 Tropfen sind die Richtdosis für einen Erwachsenen von 150 Pfund (75 kg) oder weniger; dreimal täglich 15 Tropfen sollten Personen nehmen, die mehr als 150 Pfund wiegen. Eine Dosis in dieser Höhe stellt sicher, dass der Körper frei ist von schädlichen Mikroorganismen und Schwermetallen.

Hat man diese Dosis eine Woche lang beibehalten, sollte man zurück auf eine vorsorgliche Dosis von sechs Tropfen zweimal pro Woche gehen. (Für jede Dosis MMS ist immer auch die fünffache Menge an Zitronen- oder Limonensaft bzw. Zitronensäure nötig; ebenso wie die dreiminütige Wartezeit, bevor man ein halbes Glas Wasser oder Saft hinzugibt und die Mischung trinkt.)

Das Ziel besteht darin, gar nicht erst krank zu werden. Daher empfehle ich zweimal pro Woche sechs Tropfen. Wenn Sie spüren, dass Ihnen die Grippe in den Knochen steckt, halten Sie sich an Claras „Sechs-plus-sechs-Protokoll“, wie es oben beschrieben ist. Damit sollte die Grippe nicht länger als zwölf bis 24 Stunden andauern, und für gewöhnlich verschwindet sie innerhalb von sechs Stunden nach der zweiten Dosis.

Zweimal sechs Tropfen schaden niemandem. Zweimal pro Woche sechs Tropfen stärkt das Immunsystem und schwächt die Krankheitserreger. Aus der Schule wissen Sie vielleicht noch, dass sich in Ihrem Körper immer Erreger befinden. Die sechs Tropfen halten sie in Schach.

Protokoll für lebensbedrohliche Krankheiten

Dieses Protokoll hat sich nun schon oft bewährt, und wir sind inzwischen überzeugt davon, dass es bei lebensbedrohlichen Erkrankungen das erfolgreichste ist. Für eine herkömmliche Grippe oder Erkältung ist eine derart rigorose Behandlung aber nicht erforderlich. Dieses Protokoll besteht aus zwei verschiedenen Methoden, mit denen dem Körper das Chlordioxid zugeführt wird.

Methode eins: Krebsheilung über Nacht

Zum einen gibt es die, die wir anfangs „Claras Sechs-plus-Sechs-Protokoll“ genannt haben. Dabei gaben wir der betroffenen Person sechs aktivierte Tropfen und wiederholten diese Dosis nach einer Stunde. Mit dieser Methode haben wir erstaunliche Erfolge erzielt. Inzwischen sind wir allerdings dazu übergegangen, das Sechs-plus-sechs-Protokoll dreimal täglich anzuwenden – morgens, mittags und abends vor dem Schlafengehen.

Wendet man es zusammen mit dem „Overnight-Cancer-Cure“-Protokoll (zu deutsch:

Krebsheilung über Nacht) an, das von R. Webster Kehr entwickelt wurde, dann fällt das Ergebnis noch positiver aus, als wenn man beide Methoden getrennt voneinander verwendet.

Kehr schlug diese neuartige Methode zur „Krebsheilung über Nacht“, kurz OCC für Overnight Cancer Cure, vor, ohne dass uns Erfahrungswerte bei Krebs dafür vorlagen. Ich wandte die grundlegende Technik bei Krebs und anderen lebensbedrohlichen Krankheiten an, und das Resultat fiel oftmals geradezu erstaunlich aus, als ich begann, beide – Claras und Kehrs – Methoden zu kombinieren. Der Krebs trocknete aus, Tumore lösten sich einfach auf, und auch andere Symptome verschwanden.

Wir verfügen nicht über Millionen von Dollar, ja uns stehen für unsere Forschungen nicht einmal mehrere tausend Dollar zur Verfügung. Aber mich rufen viele Leute an und bitten um Rat, den ich ihnen gebe, und manche rufen mich einige Zeit später erneut an, um mir mitzuteilen, wie die Behandlung angeschlagen hat.

Ich stütze mich mit meinen Schlussfolgerungen auf die Erfahrung der Personen, die mich zurückrufen, wie auch auf die der Menschen, die in Mexiko bei mir persönlich vorbeikommen.

Bei sehr kranken Menschen sollte man nicht sofort mit dem Sechs-plus-sechs-Protokoll beginnen, sondern mit einer vorsichtigeren Dosis. Bei Krebspatienten fangen wir für gewöhnlich mit einem Tropfen MMS an und wiederholen diese Dosis eine Stunde später. Wir gehen also nach einem Eins-plus-eins-Protokoll vor, und zwar morgens, mittags und abends.

Damit kommt ein Schwerkranker pro Tag auf insgesamt sechs Tropfen. Bei einigen Kranken kann man auch mit zwei plus zwei Tropfen beginnen, was heißt, dass diese zunächst eine Dosis von zwei Tropfen erhalten und nach einer Stunde erneut eine Dosis von zwei Tropfen. Auch dies wiederholt man morgens, mittags und abends.

Hinweis: Wenn ich von einem, zwei oder mehr Tropfen MMS rede, dann meine ich natürlich immer, dass diese mit der fünffachen Tropfenmenge an Zitronensäurelösung oder Zitronensaft aktiviert werden. Das heißt, auf einen Tropfen MMS kommen fünf Tropfen 10%ige Zitronensäurelösung. Dann wartet man drei Minuten, bevor Wasser oder Saft hinzugefügt werden.

Mit wie vielen Tropfen MMS Sie beginnen sollten, hängt davon ab, wie krank die betreffende Person ist. Wenn jemand sich allgemein ganz gut fühlt, dann kann er sofort mit sechs plus sechs Tropfen anfangen. Ganz gleich, wie hoch die Anfangsdosis ist, wird die Menge am folgenden Tag um je einen Tropfen gesteigert, sofern keine Übelkeit aufgetreten ist. Wer also mit sechs plus sechs Tropfen angefangen hat, nimmt am nächsten Tag sieben plus sieben und am Tag darauf acht plus acht.

Sobald Übelkeit auftritt, verringert man die Dosis am betreffenden Tag um ein bis zwei Tropfen, um sie dann ab dem nächsten allmählich wieder zu steigern. Steigern Sie so lange, bis Sie bei fünfzehn plus fünfzehn Tropfen angelangt ist. Das kann eine Weile dauern, aber dafür sollte der Krebs an diesem Punkt auch so gut wie geheilt sein. Oft aber stellt sich Übelkeit ein, und man muss die Dosis mehrmals wieder senken.

Das Grundprinzip bei allen lebensbedrohlichen Krankheiten lautet: Geben Sie der betroffenen

Person immer so viel MMS, wie sie vertragen kann, ohne dass ihr schlecht wird oder sie Durchfall bekommt. Verabreichen Sie mehrere kleinere Dosen über den Tag verteilt, anstatt nur eine große Dosis.

Der Erfolg hängt davon ab, wie schnell Sie es schaffen, die Dosis zu steigern. Wenn sich Übelkeit einstellt, verringern Sie die Dosis. Oft gelangt der Betroffene an einen Punkt, an dem Durchfall oder Übelkeit besonders schlimm sind. Verabreichen Sie in diesem Fall erst dann wieder MMS, wenn Durchfall und Übelkeit abgeklungen sind. Verringern Sie die Dosis notfalls um über die Hälfte.

Die Höhe der einzelnen Dosen sollte dabei einheitlich sein, das heißt, wenn eine Dosis neun Tropfen aktiviertes MMS umfasst, dann sollten auch die nachfolgenden Dosen – dreimal täglich zwei mit jeweils einer Stunde Abstand zueinander – bei neun Tropfen liegen, was insgesamt sechsmal neun Tropfen bedeutet. Geben Sie immer so viel, wie vertragen wird, ohne dass dem Patienten übel wird oder er Durchfall bekommt.

Methode zwei: MMS über die Haut mit DMSO

Diese Methode hat mir R. Webster Kehr empfohlen, und wir wenden sie nun schon seit mehreren Monaten mit gutem Erfolg an. Kombiniert man beide Methoden, so fallen die Ergebnisse sehr viel besser aus, als wenn nur eine der beiden Methoden angewandt wird.

Hinweis: Probieren Sie die im Folgenden beschriebene Methode immer erst an einer kleinen Hautpartie aus, und warten Sie eine knappe Stunde lang, um sicherzustellen, dass das MMS keine Reizung hervorruft.

Die Dosis bei dieser zweiten Methode besteht immer aus zehn Tropfen MMS und 50 Tropfen zehnprozentige Zitronensäurelösung oder Zitronensaft. Warten Sie drei Minuten, und fügen Sie dann einen Teelöffel DMSO (Dimethylsulfoxid) hinzu. Verrühren Sie die Mischung gründlich mit einem Glas-, Holz- oder Kunststoffutensil, nicht mit Metall!. Verwenden Sie die Mischung umgehend, indem Sie sie in einen Arm, ein Bein, den Bauch oder den Rücken des Kranken einmassieren.

Am ersten Tag sollte diese Anwendung alle zwei Stunden wiederholt werden, wobei die Mischung immer in eine andere Körperregion einmassiert wird, zum Beispiel zuerst in den rechten Arm, dann in den linken, dann in den Bauch, dann in das rechte Bein usw., bis Sie schließlich wieder beim rechten Arm anfangen.

Am zweiten Tag wiederholt man die Massage bis zu zwölf Stunden lang jede Stunde, und so auch am dritten Tag. Dann pausiert man vier Tage und behandelt anschließend erneut drei Tage lang. Verwenden Sie beide Behandlungsmethoden parallel, also oral, wie oben beschrieben, und äußerlich mit dem DMSO.

Auch für Kinder und Schwangere ist diese zweite Methode unbedenklich. Bedenken Sie aber, dass Kinder empfindlicher sind als Erwachsene. Fügen Sie deshalb bei Kindern und auch bei Schwangeren einen Tropfen Wasser pro Tropfen DMSO hinzu (bei einem Teelöffel DMSO also zusätzlich einen Teelöffel Wasser).

Probieren Sie gerade bei Kindern vorher an einer kleinen Hautstelle aus, ob die Mischung eine Abwehrreaktion hervorruft oder das DMSO die Haut reizt. Verwenden Sie bei Kindern pro zwanzig Pfund Körpergewicht je einen Tropfen MMS und pro Tropfen MMS acht Tropfen DMSO. Messen Sie beides genau ab, bevor Sie die Zitronensäurelösung dazugeben, aber geben Sie das DMSO erst hinzu, wenn MMS und Zitronensäurelösung drei Minuten lang reagiert haben.

Nur wenige Menschen reagieren mit Hautreizungen auf MMS und DMSO, aber wenn Sie ein Brennen spüren, können Sie die betroffene Hautpartie mit einer Mischung aus Aloe-vera-Gel und Olivenöl zu je gleichen Teilen beruhigen. Fügen Sie in diesem Fall beim nächsten Mal einen Teelöffel Wasser zu dem Teelöffel DMSO hinzu.

Verwenden Sie stets beide oben beschriebene Methoden parallel.

Anmerkung der deutschen Redaktion: Ein interessanter Artikel über DMSO in deutsch findet sich übrigens auf <http://ninahawranke.wordpress.com/2009/06/21/hello-world/>

Die Zitronensäurelösung ist immer eine zehnprozentige Lösung, die aus neun Esslöffeln Wasser und einem Esslöffel Zitronensäurepulver angerührt wird.